

Soziale, gesunde Stadt

Bildungslotsen / Rezension / Woche der seelischen Gesundheit

Learning Community

Migrant/innen als Bildungslots/innen eröffnen Zugang zu Lebenslangem Lernen

Bildung ist von zentraler Bedeutung für Zukunftsfähigkeit und individuelle Entfaltung. Wenn die EU zum wettbewerbsfähigen und wissensgestützten Wirtschaftsraum werden und den demografischen Wandel bewältigen will, müssen alle Bürger/innen Zugang zum Lebenslangen Lernen haben. Das Projekt Learning Community basiert auf der Tatsache, dass Menschen mit Migrationshintergrund derzeit in fast allen EU-Ländern noch einen unzureichenden Zugang zum Lebenslangen Lernen haben. Ziel des Projektes ist es, mehr Migrant/innen den Zugang zu Angeboten des Lebenslangen Lernens im Bereich der non-formalen Erwachsenenbildung zu ermöglichen,

indem Migrant/innen empowert und strukturelle Hemmnisse abgebaut werden. In dem dreijährigen Projekt des EU-Bildungsprogramms Grundtvig arbeiten Partner aus Deutschland, Griechenland, den Niederlanden, Österreich und der Tschechischen Republik zusammen. Die Partnerschaft vereint Bildungseinrichtungen und NGOs, Migrant/innenorganisationen sowie politische Entscheidungsträger/innen.

Einen Schwerpunkt bildet der Aufbau von sogenannten „Bildungslots/innen“ aus Migrant/innencommunities in drei Partnerländern (Deutschland, Griechenland und den Niederlanden). Die Bildungslots/innen werden als

Multiplikator/innen in ihren Communities und Settings tätig sein, um anderen Migrant/innen kultursensible und niederschwellige Angebote des Lebenslangen Lernens aufzuzeigen und darzustellen, welchen Nutzen sie für die persönliche Entwicklung bringen.

Die Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus der Arbeit mit den Bildungslots/innen und den Akteur/innen im Netzwerk bilden die Grundlage für einen gemeinsamen Leitfaden. Dieser zeigt Nutzungsmöglichkeiten auf und macht die verallgemeinerten Erfahrungen als Good Practice europaweit verfügbar. Der im Projekt entwickelte und erprobte methodische Ansatz soll so in unterschiedlichen regionalen Kontexten der EU umgesetzt werden können – mit Wirkung auf zwei Ebenen: Einerseits auf die Integrations- und Beschäftigungsfähigkeit durch Stärkung des Lebenslangen Lernens für Migrant/innen. Und andererseits auf das Bewusstsein in den Einrichtungen in Hinblick auf den Abbau von strukturellen Zugangsbarrieren, damit sie auch die Zielgruppe der Migrant/innen erreichen und passgenaue Angebote bereitstellen können.

Der Projektschwerpunkt von Gesundheit Berlin-Brandenburg ist inhaltlicher und konzeptioneller Art. Aufgrund der Heterogenität der Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund wird sich Gesundheit Berlin-Brandenburg auf die Gruppe der älteren und alten Menschen mit Migrationshintergrund konzentrieren. Als ein niedrigschwelliges Angebot und Zugang zur Zielgruppe wird, neben der Ausbildung von Bildungslots/innen, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Bewegungsförderung auch der Aufbau von Spaziergangsgruppen in verschiedenen Migrant/innen-Organisationen angeboten.

Viola Winterstein